Anleitung Montage PoE-Zentrale

DXO-SFH-CU-B-02

Hardware Stand: 2.0
Anleitung Stand: 1.6

Vor Inbetriebnahme der Komponenten die Betriebsanleitung lesen

Diese Anleitung ist Teil des Produktes. Das Nichtbeachten der Vorgaben dieser Anleitung kann eine Beeinträchtigung der Funktion oder die Beschädigung des Gerätes, anderer Sachwerte sowie Personenschäden zur Folge haben.

- Vor jeder Inbetriebnahme sind die entsprechenden Kapitel dieser Anleitung zu lesen und die enthaltenen Sicherheitshinweise zu beachten.
- Die Anleitung ist an jeden nachfolgenden Benutzer zu übergeben.
- Fragen und Hinweise bitte als Serviceticket stellen. Einen Link dazu finden Sie am Ende dieser Anleitung.

Urheberrecht

Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben und Abbildungen entsprechen dem Stand der Auslieferung. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Geräte gegenüber den Angaben und Abbildungen in dieser Anleitung bleiben der Dexa Solutions GmbH vorbehalten. Diese Anleitung darf weder teilweise noch vollständig vervielfältigt, verbreitet oder verwendet werden. Nur befugten Personen darf diese Anleitung zugänglich gemacht werden.

Diese Anleitung einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts ist ohne die Zustimmung der Dexa Solutions GmbH nicht zulässig.

Dexa Solutions GmbH Möhnestraße 2
59519 Möhnesee

1. Einleitung

1.1 Rollenverteilung und Haftung

Die Dexa Solutions GmbH nimmt im Projekt die Rolle des Systemintegrators ein. Wir konzipieren den Lösungsansatz und setzen ihn nach Ihren Vorgaben um. Dabei kommen verschiedene technische Komponenten von namhaften Hard- und Softwareanbietern sowie eigens entwickelte Hard- und Software zum Einsatz. Wir sind nicht Hersteller aller zum Einsatz kommenden Komponenten und übernehmen daher nicht die Produkthaftung der Fremdhersteller, außer für von uns durchgeführte Modifikationen. Diese obliegt weiterhin, genau wie die Gewährleistung und Garantie, dem Hersteller der jeweiligen Komponente. Auf Seiten der Software haften wir in vollem Umfang für die eigens entwickelten Softwareteile, naturgemäß jedoch nicht für die Softwareteile von Drittanbietern.

Unsere Anlage orientiert sich an ausgewählten technischen Anforderungen der VDE 0833-1 (allgemeiner Teil). Es werden teilweise VdS- beziehungsweise EN 54-zertifizierte Rauchmelder eingesetzt, teilweise nicht zertifizierte Rauchsensoren. Die Anlage erfüllt daher ausdrücklich nicht die Anforderungen an bauordnungsrechtlich geforderte Brandmeldeanlagen nach VDE 0833-2/DIN 14675, wie sie insbesondere in Sonderbauten (beispielsweise Schulen, Krankenhäuser, Beherbergungsbetriebe) verlangt werden.

In Fahrzeugen sowie in Gebäuden oder Räumen, für die keine bauordnungsrechtliche Pflicht zur Installation einer Brandmeldeanlage nach VDE 0833-2/DIN 14675 besteht, kann die Anlage eingesetzt werden. Sofern die Integration in ein Brandschutzkonzept erfolgt, kann die Anlage als ergänzende technische Maßnahme zur Verbesserung der Früherkennung und Alarmierung berücksichtigt werden, ohne eine bauordnungsrechtlich geforderte Brandmeldeanlage zu ersetzen.

Als Kunde stellen Sie Teile Ihrer IT-Infrastruktur, zum Beispiel einen Netzwerkanschluss mit Internetzugang, WLAN oder Eingangsschnittstellen zu Alarmsystemen beziehungsweise Gebäudetechnik oder Brandmeldeanlage zur Verfügung. Diese muss am Tag der Inbetriebnahme gemäß der abgesprochenen Anforderungen vorbereitet sein. Für das nachhaltige Funktionieren dieser Infrastruktur tragen Sie als Kunde die Verantwortung. Für ein langfristiges Funktionieren können wir, etwa wenn Sie künftig Änderungen vornehmen, keine Haftung übernehmen.

Manche Alarmsysteme, wie zum Beispiel Alamos, werden lokal durch den Kunden gehostet. Hier trägt dieser die Verantwortung für das Funktionieren der bereitgestellten Schnittstelle. Andere Systeme, wie zum Beispiel DIVERA 24/7, sind Cloud-basiert. Hier wird die Schnittstelle direkt vom Hersteller betrieben. Wir können für den Fall, dass dieser Änderungen vornimmt und dadurch Funktionseinschränkungen auftreten, keine Haftung übernehmen. Unsere Systeme sind aber darauf ausgelegt, in diesem unwahrscheinlichen Fall nachträglich mit nur geringem Aufwand, beispielsweise per Fernwartung, angepasst zu werden. Die Zusage zur Anbindung von individuellen und wunschgemäßen Schnittstellen, die durch uns noch nicht entwickelt sind, erfolgt unverbindlich und im Rahmen der Verhältnismäßigkeit. Dies gilt ebenso für den Einsatz von besonderen Hardwarekomponenten.

Damit die Zusammenarbeit gelingt und der Verbau der Innenraumüberwachungssysteme zu einem nachweislichen Erfolg wird, endet jede Inbetriebnahme mit einem umfangreichen Funktionstest, der dokumentiert wird. Darüber hinaus kann jeder Melder beziehungsweise Sensor zu jeder Zeit eigenständig getestet und somit die Funktionssicherheit überprüft werden. Den Einsatzkräften wird dies ausdrücklich als Probealarm angezeigt, sodass es nicht zu Missverständnissen kommt.

Sofern der Anschluss an eine vorhandene Brandmeldeanlage gewünscht ist, wird dieser in der Regel durch das Schalten eines potenzialfreien Eingangskontaktes realisiert. Dieser muss Ihrerseits, beziehungsweise durch den Servicetechniker der Wartungsfirma der Brandmeldeanlage, bereitgestellt werden. In der Nähe des Kontaktes muss in fünf Metern Abstand eine 230-V-Steckdose vorhanden sein. Für den Anschluss unseres

Schaltaktors an Ihre Brandmeldeanlage gelten die gültigen Aufschaltbedingungen Ihrer zuständigen Brandschutzbehörde. Diese geben in der Regel vor, dass Sie nur nach DIN 14675 beziehungsweise EN 54 zertifizierte Komponenten, also Teile anderer Brandmeldeanlagen, anschließen dürfen. Naturgemäß ist dies bei unserem System nicht der Fall, da es für die Überwachung von Innenräumen der Fahrzeuge kein technisches Regelwerk gibt. In den allermeisten Fällen lässt sich ein Anschluss unseres Systems an Ihre BMA aber trotzdem realisieren, da fast alle behördlichen Aufschaltbedingungen eine Öffnungsklausel beinhalten, die besagt, dass die zuständige Behörde im Rahmen ihrer Genehmigung von den vorangestellten Anforderungen abweichen kann. Sie müssen daher, sofern Ihre Brandmeldeanlage bei einer Feuerwehrleitstelle aufgeschaltet ist, vor der Inbetriebnahme eine entsprechende Genehmigung einholen. Die Verantwortung hierfür liegt beim Auftraggeber.

1.2 Hinweise zum Datenschutz

Bitte beachten Sie die folgenden Informationen bezüglich des Datenschutzes in Verbindung mit der Fernwartungsfunktion sowie unseres Online-Service-Logbuchs, die in unserem System enthalten ist:

1. Zweck der Fernwartung: Die Fernwartungsfunktion ermöglicht es unserem technischen Support-Team, auf Ihr System zuzugreifen, um Wartungs- und Supportdienste zu erbringen, Updates durchzuführen und Probleme zu diagnostizieren und zu beheben. Dies geschieht auf freiwilliger Basis. Die Fernwartungsfunktion ist standardmäßig immer aktiv. Wünschen Sie dies nicht, müssen Sie uns darauf schriftlich hinweisen.

2. Datenschutz und Sicherheit: Wir nehmen den Schutz Ihrer Daten ernst und ergreifen angemessene technische und organisatorische Maßnahmen, um sicherzustellen, dass Ihre Daten während der Fernwartung sicher und geschützt bleiben. Jeglicher Zugriff auf Ihr System erfolgt unter Einhaltung geltender Datenschutzgesetze und unserer strengen IT-Sicherheitsregeln. Es werden ausschließlich verschlüsselte Verbindungen mit starken Passwörtern und Multi-Faktor-Authentifizierung verwendet.

3. Datenerhebung und -verarbeitung: Während der Fernwartung können bestimmte Daten Ihres Systems erfasst und verarbeitet werden, einschließlich technischer Informationen und Fehlerprotokolle. Diese Daten werden ausschließlich für Supportzwecke und zur Verbesserung unserer Produkte verwendet und werden nicht an Dritte weitergegeben, es sei denn, dies ist gesetzlich vorgeschrieben oder wird von Ihnen autorisiert. Es werden bei der Fernwartung und dem Service-Log keine personenbezogenen Daten erhoben, daher findet die Datenschutz-Grundverordnung keine Anwendung.

4. Zentrales Service-Logbuch: Zusätzlich zu den oben genannten Informationen möchten wir darauf hinweisen, dass Anlagendaten in ein zentrales Service-Logbuch geschrieben werden. Diese Daten dienen der Überwachung und Optimierung der Systemleistung und -zuverlässigkeit und werden gemäß den geltenden Datenschutzbestimmungen verarbeitet.

5. Akzeptanz der Bestimmungen: Indem Sie dieses technische System erwerben und die Fernwartungsfunktion nutzen, erklären Sie sich mit den oben genannten Datenschutzbestimmungen sowie der Verarbeitung Ihrer Anlagendaten in unserem zentralen Service-Logbuch einverstanden.

1.3 Begriffsdefinitionen

Begriff	Erklärung
PoE	Power over Ethernet – Technologie zur Stromversorgung von Netzwerkgeräten über das Netzwerkkabel.
PoE-Injektor	Gerät, das PoE-fähige Geräte mit Strom versorgt, wenn der Switch keine PoE-Funktion hat.

Begriff	Erklärung
IP Schutzklasse	Internationale Schutzklasse (Ingress Protection) zur Kennzeichnung des Schutzes gegen Staub und Wasser.
WLAN	Wireless Local Area Network – Drahtloses lokales Netzwerk für die Datenübertragung.
DECT	Digital Enhanced Cordless Telecommunications – Standard für schnurlose Telefonie.
Mbit	Megabit – Einheit für die Datenübertragungsgeschwindigkeit (1 Mbit = 1 Million Bits).
Firewall	Sicherheitsmechanismus zur Überwachung und Kontrolle des ein- und ausgehenden Datenverkehrs in Netzwerken.

1.4 Benötigtes Werkzeug bei Eigeninstallation

- 6 mm Bohrer (passend für Ihren Untergrund)
- Kreuzschraubendreher
- Torx Schraubendreher TX10 (Bit im Lieferumfang)
- Zollstock oder Maßband
- Wasserwaage

---

2. Sicherheit

2.1 Grundlegende Hinweise und Schutzmaßnahmen

Gefährliche elektrische Spannung! Lebensgefahr durch Stromschlag

- Es dürfen nur Elektrofachkräfte Arbeiten an elektrischer Ausrüstung ausführen.
- PoE hat eine Spannung von **36 V** bis **57 V**.
- Steckernetzteile haben eine Spannung von **230 V.**
- Es darf keine Manipulation an den Geräten vorgenommen werden.
- IP Schutzklasse **IP22.**

---

3. Hinweise zum Installationsstandort

- Abstand von mindestens 2 Meter zu Funkstörquellen wie WLAN-Antennen, DECT-Antennen, RettBox.
- In der Fahrzeughalle möglichst zentral.
- Bei sehr großen Hallen oder baulich voneinander getrennten Bereichen kann ein Repeater erforderlich sein.

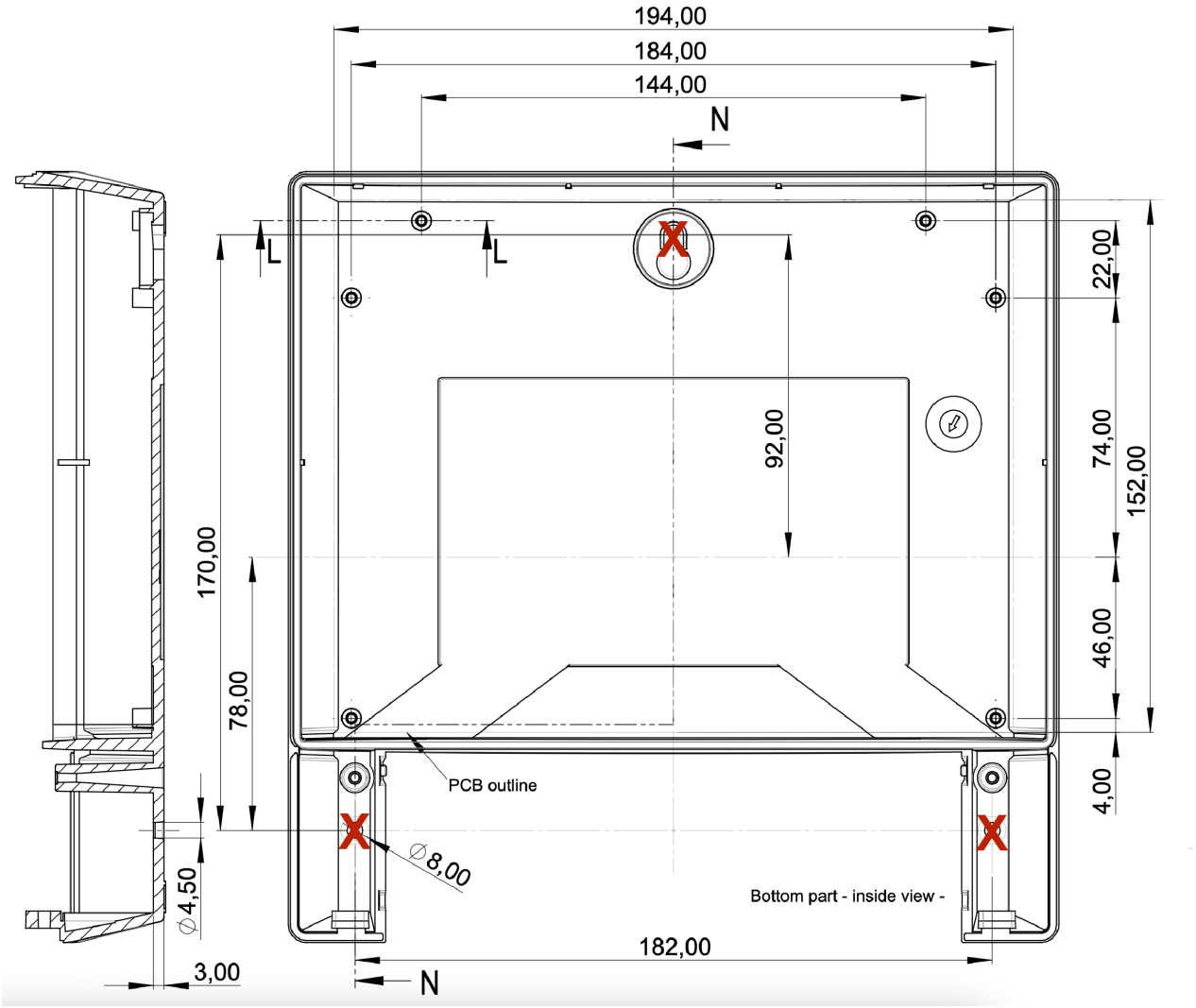
---

4. Anbringen der Hardware

- Bei Eigeninstallation wird die Zentrale durch Sie angebracht. Wenn die Installation der Zentrale durch die Dexa Solutions GmbH erfolgt, schließen Sie die Zentrale bitte an dem Netzwerk-Port

an, an dem Sie nachher auch betrieben wird.

- Die Zentrale wird mit den beiliegenden Schrauben (3 Stück) und Dübeln sicher an einem festen Untergrund befestigt.
- Entnehmen Sie die Positionen der Bohrlöcher der Grafik.
- Entfernen Sie die untere Abdeckung mit dem beiliegenden TX10 Bit.
- Hängen Sie die Zentrale in die obere Schraube ein und befestigen Sie die Zentrale mit den beiden unteren Schrauben.

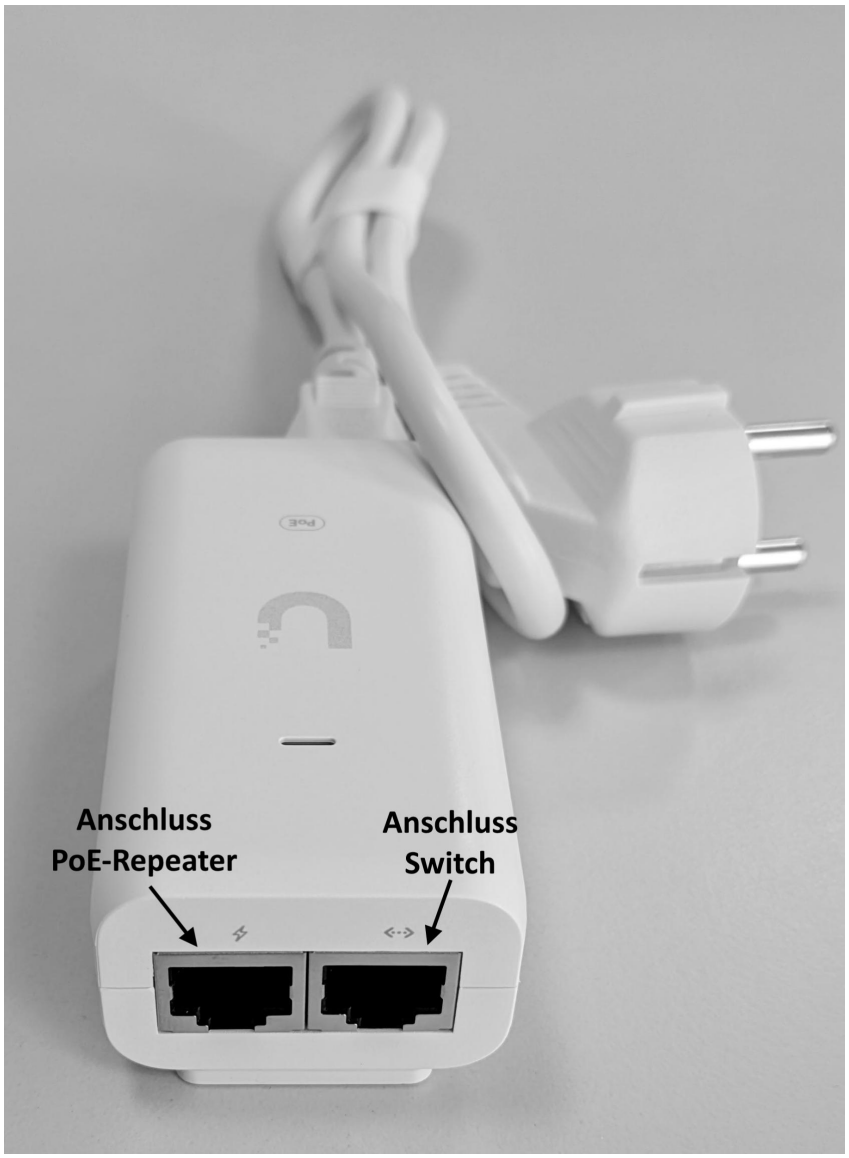


5. Netzwerktechnik

- Die Zentrale benötigt eine Netzwerkverbindung mit Internetzugang.
- Die Stromversorgung erfolgt über PoE nach 802.3af/at oder alternativ über einen PoE-Injektor (Siehe 5.1).
- Unterstützt wird eine 10/100/1000 Mbit Netzwerkgeschwindigkeit.
- Die Zentrale startet nach einem Stromausfall automatisch neu.

5.1 PoE-Injektor (sofern benötigt)

- Einen PoE-Injektor benötigen Sie nur dann, wenn Ihr Switch kein PoE liefern kann. Bitte prüfen Sie dieses vorab.
- Der mitgelieferte PoE-Injektor benötigt einen 230 V Anschluss.
- Schließen Sie den Port der mit "Anschluss Switch" bezeichnet ist an Ihrem Switch beziehungsweise dafür vorgesehene Netzwerkdose an.
- Schließen Sie den Port der mit "Anschluss PoE-Zentrale" bezeichnet ist an die Zentrale an.



6. Status des Systems

Den Status Ihres Systems können Sie anhand der verbauten LED erkennen. Bitte warten Sie nach dem Anschließen mindestens 2 Minuten. Bei Eigeninstallation teilen Sie uns bitte den Status der LED mit. Zudem erhalten wir automatisch einen Bericht der Zentrale, sofern diese aus dem Internet erreichbar ist.

6.1 LED-Anzeige

Während der Startphase

- **LED gelb**: Zentrale startet.
- **LED blinkt blau**: Verbindung zum Netzwerk wird aufgebaut.

Im Betrieb

- **LED aus**: Keine Stromversorgung – Bitte prüfen Sie die PoE-Einstellung Ihres Switches oder die korrekte Verbindung des PoE-Injektors.

- **LED grün**: Internet verfügbar, der Alarmserver und Fernwartungsserver erreichbar – System in Ordnung.
- **LED glb**: Internet verfügbar und der Alarmserver erreichbar, aber keine Verbindung zum Fernwartungsserver
- **LED blau**: Internet nicht verfügbar, Alarmserver antwortet – Kein Internetzugang, aber Verbindung zum Alarmserver.
- **LED magenta**: Internet verfügbar, Alarmserver nicht erreichbar – Internetzugang vorhanden, aber keine Verbindung zum Alarmserver.
- **LED rot**: Weder Internet verfügbar noch Alarmserver erreichbar – Kein Internetzugang und keine Verbindung zum Alarmserver.

---

7. Kommunikation

7.1 Firewall-Konfiguration

Beim Betrieb der PoE-Zentrale hinter einer Firewall ist zu beachten, dass Endpunkte gemäß folgender Tabelle sowie Ports erreichbar sind. Die notwendigen Einstellungen können Sie aus der Anleitung https://docs.dexa.gmbh/books/anleitungen/page/netzwerkanforderungen-safe-fire-house-brandwarnsystem unter Kapital 2.3 "Einsatz hinter einer Firewall" entnehmen.

---

8. Abnahme bei Eigeninstallation

- Die Abnahme erfolgt nach der Installation durch einen erfolgreichen Test per Videokonferenz mit Ihnen.
- Zur Abnahme müssen alle Komponenten fertig angebracht sein.

---

9. Weitere Informationen und Technische Daten

- Weitere Informationen finden Sie in unserer Knowledge Base https://docs.dexa.gmbh/books/faq

---

10. Fehleranalyse:

- Falls keine Netzwerkverbindung besteht, überprüfen Sie:
  - Die Verkabelung und den PoE-Injektor.
  - Ob der Netzwerkanschluss aktiv ist.
  - Firewall-Einstellungen für blockierte Ports.

---

11. Kontaktdaten und Serviceticket

- Ein Serviceticket können Sie durch Scannen des QR-Codes auf Ihrer PoE-Zentrale erstellen.
- Alternativ finden Sie unser Ticketsystem auch hier: https://customer.dexa.gmbh/ticket

Dexa Solutions GmbH Möhnestraße 2
59519 Möhnesee

Telefon: +49 2924 496 937-0

E-Mail: info@dexa.gmbh